

# Kellergassenführer Ausbildung

Im Land um Laa



Maulavern Kellergasse  
In der Gemeinde Zellerndorf  
Retzer Land – Weinviertel

Cornelia Schönhofer  
Winzerhof Schönhofer  
Jänner 2013

## *Inhaltsverzeichnis*

1. Zellerndorf in Zahlen	Seite 3
2. Maulavern Kellergasse – Historisches	Seite 4
3. Keller im Besitz der Familie Schönhofer – Geschichte und Fotos	Seite 4
4. Meine Kellergassenführung	Seite 9
5. Belebung der Kellergasse heute – Projekte, Feste in der Kellergasse	Seite 14

### Quellen:

Heimat Zellerndorf, Chronik herausgegeben von Christina Mochty-Weltin, Ernst Bezemek, Wilhelm Ostap, ISBN 3-9501357-0-7;  
Gespräche mit Kellerbesitzer, Weinbauverein, Hermann Jagenteufel und Kellergassenführer;  
Taufbücher der Pfarre Zellerndorf

### Fotos:

Cornelia Schönhofer, aus den Familienalben des Schönhofer Franz und Adalbert, Schönhofer Josef.

## 1. Zellerndorf in Zahlen

1149 – Zellerndorf wird im Göttweiger Traditionskodex zum ersten Mal genannt!

1227 – Pfarre „Celdendorf“ gehört zum Stift Schotten in Wien.

12. - 15. Jahrhundert: Es gab im Ort weder ein Kloster noch ein Herrengeschlecht, nicht einmal ein bedeutendes Rittergeschlecht. Alle Grundbesitzer hatten ihren Schwerpunkt außerhalb des Gemeindegebietes!

1500 – 1700: Zellerndorf wird ein Gut, welches jedoch ständig den Besitzer wechselt.

Ein Auszug aus 1590: „In Zellerndorf haben folgende Herrschaften Hausbesitz: Rosenberg 57 Häuser, Stift Altenburg 17 Häuser, Kloster Bernhard 5 Häuser, Dietrich Welzer auf Siegharts 1 Haus, Sigmund Lambert auf Stockern 2 Häuser, die Kirche Zellerndorf, dem Schottenkloster inkorporiert, 9 Häuser, das Dominikanerkloster zu Retz 6 Häuser, das Kloster St. Pölten 2 Häuser, Hans Lasla von Kuenring auf Seefeld 8 Häuser, die Stadt Waidhofen/Thaya 2 Häuser, die Stadt Retz 1 Haus, die Stockhorner auf Starrein 1 Haus und Andreas Teufl aus Guntersdorf 2 Häuser.“

Wende vom 16. Zum 17. Jahrhundert: Schlossmühle wird erbaut.

1751: Sozialstruktur in Zellerndorf: 4 Ganzlehner mit 18-20 Joch Hausgründe, 16 Halblehner mit 7,5-11 Joch, 20 Viertelnehmer mit 4,5-5 Joch und 30 Häusler mit 0-3 Joch Hausgründe!  
Summe: 70 Häuser!

1795: Es gibt in Zellerndorf 158 Häuser (mit ca. 1064 Einwohner).

1827: Es gibt in Zellerndorf 169 Häuser

1822: Im Franzisziätschen Kataster (erstes Grundbuch) sind in Zellerndorf bereits an die 50 Keller in der Maulavern Kellergasse verzeichnet!

1848 die sogenannte Bauernbefreiung. Die Grundherrschaften werden aufgegeben und die Herrschaften werden entschädigt. Es folgt die Einrichtung der politischen Bezirke und der Ortsgemeinden. 1850 finden in Zellerndorf die ersten Gemeinderatswahlen statt! Alle 6 Orte der heutigen Gemeinde Zellerndorf sind freie Gemeinden und gehören zum Gerichtsbezirk Retz und zum Politischen Bezirk Horn.

1835 wird zum ersten Mal ein herrschaftlicher Steinbruch erwähnt!

1871 Bau der Nordwestbahn

1872 Bau der Flügelbahn Zellerndorf Sigmundsherberg

1895 bis 1950: Der Ziegelofen II mit der Hausnummer 240 wurde als Bewerbe angemeldet, welcher mit einem Feldofen brannte.

1898 – 1981: Am Nachbargrundstück entstand der Ziegelofen I mit Hausnummer 239. Dieser war mit einem Ringofen ausgestattet!

1886: Die erste österreichische Raiffeisenkasse wird in Mühldorf in Niederösterreich gegründet. 1896 wurde die Raiffeisenkasse Zellerndorf gegründet!

Geschäftsleute in Zellerndorf ( registriert in Zellerndorf ca. 1850 bis heute):

Schuster, Schuhfabrik, Maler, Friseur, Bader, Modistin, Ringenspiel und Schiessbude, Holz- und Kohlenhandel, Kalkhandel, Steinbruch, Trafik, Wagner (Fuhrwerke), Gärtner, Spengler, Straßenlichtanzünder, Viehhirt ( Michael Schönhofer), Diskothek, Bestattungsunternehmen, Bademeister, Zimmerleute, Kino, Videothek, Fruchthandel, Obst- Gemüse- und Eierhandel, Fassbinder, Weinfuhrwerker (Adalbert Schönhofer), Fuhrwerksunternehmen, Weinhandel,

9 Wiener Wirte hatten in Zellerndorf einen Keller besessen!, Maurermeister, Ziegelofen I, Ziegelofen II, Schneider-Damen, Schneider-Herren, Stickerinnen, Knopfdrechsler, Weinsensale, Tankstelle, Alteisen und Altwaren, Elektriker, Radiomechaniker, Schmiede, Schlosser, Mechaniker, Fleischhauer, Bäcker, Tischler, Sattler, Müllner, Bahnhofsrestaurant, Branntweinausschank, Bierdepot, Sodawasser-Fabrik, Süßwaren, Gastwirte, Milchhandel, Milchgenossenschaft, Marktfahrer, Kaufleute.

### ***Zellerndorf heute:***

6 Katastralgemeinden: Deinzendorf, Dietmannsdorf, Pillersdorf, Platt, Watzelsdorf und Zellerndorf.

41km<sup>2</sup> 12 ha 65 a Fläche;

3107 Einwohner, davon 585 Zweitwohnsitzer.

*Katastralgemeinde Zellerndorf:*

1371 Einwohner, davon 200 Zweitwohnsitzer.

8 Kellergassen

170 Presshäuser

51 Vorkappln

Zu erwähnen ist erstens, dass manche Vorkappln alleine stehen und andere wiederum zum Presshaus gehören, und zweitens sich die Zahlen ständig ändern. Grund dafür ist der ständige Verfall! Erst letztes Jahr musste ein Presshaus abgerissen werden, da es nach einem Wasserschaden eingestürzt war!

In der Maulavern Kellergasse gibt es ca. 74 Presshäuser und 25 Vorkappln.

### *Rieden in Zellerndorf:*

Ried Maulavern ( früher Hochfeld und Breiten) 130 ha 30 a 63 m<sup>2</sup>

Ried Längen: 72 ha 19 a 04 m<sup>2</sup>

Ried Altenberg (früher Altenbergen und Pointen): 59 ha 71 a 84 m<sup>2</sup>

Ried Wartberg (früher Wartberg und Altenfeld) 44 ha 11 a 43 m<sup>2</sup>

Riede Satzen 46 ha 27 a 44 m<sup>2</sup>

Ried Haiden: 22 ha 49 a 49 m<sup>2</sup>

Ried Mittelbergen: 11 ha 95 a 38 m<sup>2</sup>

Ried Veitlberg: 3 ha 68 a 27 m<sup>2</sup>

390 ha 73 a 52 m<sup>2</sup> Weingartenfläche in Zellerndorf – knapp 4 km<sup>2</sup>

## ***2. Maulavern Kellergasse – Geschichte und Historisches***

Die wichtigsten historischen Punkte unserer Kellergasse habe ich im Kapitel „Meine Kellergassenführung“ untergebracht! Weitere wichtige Historien lesen sie in den Kellergassenführerarbeiten, die es über die Maulavern Kellergasse schon gibt! Danke!

### 3. Keller im Besitz der Familie Schönhofer – Geschichte und Fotos

Den Namen Schönhofer gibt es in Zellerndorf seit 1871. Franz Schönhofer aus „Untermerkersdorf“ – heute Untermarkersdorf heiratete am 1. Mai 1871 Maria Stoklassa, wohnhaft in Zellerndorf 121 (Bild links). Marias Vater Adalbert war „Controllor“ des Stifts Schotten.



Franz und Maria Schönhofer bewirtschafteten als Halblehner den Hof – Weinbau, Landwirtschaft und Tierhaltung.

Sein Sohn Adalbert übernahm nach dem Tod des Vaters den Hof und heiratete am 8. Juni 1897 in Wien Maria Putz, Zellerndorf Nr. 109, Tochter des Halblehners Edmund Putz.

Sie bekamen 11 Kinder, wovon eines starb.

Adalbert Schönhofer ließ um 1932 einen Fotografen in sein Haus kommen und lies die wichtigsten Stationen seines Lebens und seiner Arbeit festhalten.



Adalbert und Maria Schönhofer 1932 hinterm Schönhofer Presshaus!



Adalbert mit seinen Kindern im Weingarten, bei der Weinlese 1932



Rebveredelung: Die Reben sind in den Kisten mit „Sogschoatn“(Sägespänen) untergebracht. Jetzt kann gefeiert werden.

Von li nach re hinten: Adalbert (Sohn), ?, Schönhofer Franz, Hacker Josef, Putz Edmund, Adalbert Schönhofer; Von li nach re vorne: Lewisch, Schreiber, Garhofer;



Mittagessen am Feld; Eine deftige Jause und die Arbeiter können tagsüber draußen auf dem Feld bleiben. Abends gibt es was Warmes!



Adalbert Schönhofer war einer der 11 Kinder von Adalbert und Maria Schönhofer. Sein Vater kaufte ihm den Keller von der Familie Poiger! Das Vorkappl rechts im Bild behielt die Familie Poiger.



Rudolf Schönhofer (Sohn) fuhr für seinen Vater, der auch Weinfuhrwerker war. Sein Wagen ist fertig beladen. Er braucht 1 Woche für die Lieferung nach Wien! Rudolf heiratete die Nachbarin und hatte nur eine Tochter. Ihr Mann war Karl Platz, Vater des Bürgermeisters Karl Platz, welcher am 27.11.2001 tödlich verunglückte.



Adalbert mit Maria, Wilhelmine und Knecht im Weingarten, Niederstockkultur!



Anbinden mit Stroh! Rechts im Bild Franz Schönhofer (1903 – 2001), Sohn von Adalbert und Maria, hält die Hae hoch.

Von li nach re: Rudolf, Wilhelmine, Leopoldine, Johanna und Franz Schönhofer (Geschwister)



Franz Schönhofer (geb. 1903 - +2001) übernahm erst nach dem zweiten Weltkrieg den Hof. Die Besitzstreitigkeiten nach dem Tod seines Vaters und die beiden Weltkriege brachten ihm kein einfaches Leben. Er heiratete erst am 4.5. 1947 in Zellerndorf Juliana Diem und bekam einen Sohn, Franz Schönhofer.

Franz begann ab 1971 verschiedenste neue Sorten auszupflanzen und begann mit der Flaschenvermarktung. Er heiratete am 18.6.1972 in Zellerndorf Gertraud Döller. 1994 beendete er die Tierhaltung am Hof.

1996 kaufte er ein Haus, baute es zu Gästezimmer um und vermietet bis heute an Weinkunden.

Der ältere Sohn Franz Schönhofer ist heute Fleischermeister in Wien.

Der Betrieb wird heute von seinem jüngeren Sohn Ewald und mir geführt. Wir bewirtschaften 15 ha Weinbau, 40 ha Landwirtschaft.

Unsere Sorten im Weingarten sind Grüner Veltliner, Müller Thurgau, Oliver Irsay, Gutedel, Bouvier, Riesling, Weissburgunder, Chardonnay, Grauer Burgunder, Traminer; Zweigelt, Blauburger, Blauer Portugieser, Blauer Burgunder, Merlot, Cabernet Sauvignon.



Das Schönhofer Presshaus gehörte zum Haus Nr. 121 (heute 128). Auf der Karte der ersten Landaufnahme 1822 ist es bereits eingezeichnet.



Das Adalbert Presshaus ist auf der Karte von 1822 ebenfalls eingezeichnet. Das Presshaus wurde neben dem Keller gebaut. Eine kleine Innentür verbindet das Presshaus mit dem Vorkapfl. Es wurde 2005 innen komplett renoviert.



Das Höller Presshaus ist auf unserem Familienfoto von 1932 noch nicht vorhanden. Es wurde erst 1950 erbaut und nach dem Ankauf 1992 umgebaut. Die Kellertür befand sich früher auf der Strassenseite wo heute der Schönhofer Schriftzug zu sehen ist. Die heutige Kellertür war das Gaittür!

Ein Vorkappl steht dem Schönhofer Presshaus gegenüber! Ewald nutzt es als Arbeitsabgang, da es keine Stufen hat. Hier kann er mit der Pumpe hinunterfahren.

Während der Besatzungszeit nach dem 2. Weltkrieg haben hier die Bauern über den Lehmabgang Wasser hinuntergeschüttet, damit die Russen nicht in den Keller hinunterkamen!

#### 4. Meine Kellergassenführung:

🚩 Treffpunkt ist der Keller von Schneider Franz. Der erste Keller linkerhand zu Beginn der Kellergasse ist ein zweistöckiger Keller, der auf der Rückseite einen ebenerdigen Eingang hat. Dies deutet darauf hin, dass es sich um einen Lesehof gehandelt haben könnte. An der Vorderseite führt eine heute mit Gras verwachsener Auffahrt hinauf. Das Erdgeschoß wurde von der Familie als Presshaus benutzt und es führen zwei Kellerröhren hinunter. Der erste Stock wurde als Kornspeicher bzw. Troackasten verwendet. Am Dachboden wurde das Heu gelagert.

Der Keller ist schon ca. 200 Jahre im Besitz der Familie Schneider. Der Urgroßvater war ein Ganzlehner des Hauses Nr.26.

Hier beginnen wir mit der Begrüßung und einer ersten Weinprobe, um auch verspätete Gäste aufzufangen.



Keller von Schneider Franz Nr.26

#### Was ist „Maulavern“?

Das Wort „Maulavern“ stammt aus dem Übergang vom Althochdeutschen ins Mittelhochdeutsch. „Mail“ oder auch „Mal“ bedeutet Gericht, Grenze, Grenzzeichen. Und „Avern“ heißt strittiges Vorbringen. Die Maulavern Kellergasse war also der Weg zum Gerichtsplatz. Die Herrschaften in Zellerndorf besaßen jedoch nur die kleine Gerichtsbarkeit, demnach wurden hier keine Todesurteile gefällt, sondern nur Diebstähle oder Besitzstreitigkeiten verhandelt. Wurde einem Bauern vorgeworfen, er hätte seine Wirtschaft nicht gut geführt und seinen Lehen nicht zahlen können, wurden ihm seine Grundstücke aberkannt und einem neuen Pächter übergeben. Dieser neue Pächter bekam an der Gerichtsstätte einen grünen Zweig überreicht, welcher in seine neuen Äcker gesteckt wurde. Von daher kam der Spruch: „Er ist auf einen grünen Zweig gekommen!“

Heute steht an diesem Gerichtsplatz am Ende der Kellergasse das Rankl-Kreuz, ein steinernes Kreuz mit Kruzifix. Es wurde von Carl und Theresia Rankl 1841 errichtet.

- Nächste Station ist der Redl Keller. Familie Redl hat den Keller heute von Familie Saller gepachtet. Ein aus roten Ziegeln gebautes Presshaus mit Fenstergittern, die eigentlich untypisch fürs Weinviertel sind. Willi Hofstätter kaufte den Keller und ließ die beiden Kellerröhren wölben und baute das Presshaus darüber. Er selbst war Vorsitzender der Jagd in Zellerndorf und hatte keine Weingärten. Er betrieb einen Weinhandel! Da er seinen Wein nach Wien lieferte, war sein Lieferant von der Wiener Baukunst stark beeinflusst und brachte die Fenstergitter mit.



Redl Keller

- Als nächsten Keller schauen wir uns einen typischen Weinviertler Keller an. Die Bauern errichteten einen Keller selbst. Das Fundament ist ein Steinmauerwerk, um die Feuchtigkeit der Erde abzuhalten. Die Ziegel waren früher aus Ton mit Stroh vermischt in Quader gestochen = Quaderstock. Dieser wurde verputzt und mit Kalk geweißigt. Der Kalk verhinderte Bildung von Schimmel und hielt Ungeziefer fern. Wieder gestrichen wurden sie, wenn Farbe zu Hause übriggeblieben war. Da es keine Sägewerke gab, waren die Dachstühle aus gehacktem Holz und mit Stroh gedeckt. Erst 1895 und drei Jahre später entstanden im Ort gleich zwei Ziegelöfen, welche beide bis nach dem zweiten Weltkrieg in Betrieb waren.

Die Keller haben meist eine schwere Holztür, ein Gaitloch an der Vorderseite und kleine Löcher genannt „Li“ an den Seiten. Kellertüren und Gaittüren sind immer an der Innenseite der Mauer angebracht, um beim Aufsperrn vor Nässe zu schützen. Schlösser und Eisenbeschläge der Türen sind meist verziert und enthalten Initialen oder Jahreszahlen.

Die Trauben werden beim Lesen durch das Gaitloch auf die Gaitrusche geschaufelt, um in die Quetsche zu fallen.

Durch die Kellertür zur Kellerröhre dringt Feuchtigkeit herauf. Diese entweicht durch das „Lii“. Die Decken wurden erst später dazu gebaut, um den gewonnenen Stauraum zur Lagerung von Heu zu verwenden. Die Presshäuser waren Bauwerke ohne Strom, Wasser, Heizung und Licht.

Eine Kerze und ein Weinheber zum Weinholen, ein Tischchen vor dem Keller, zwei Glaserl und Zeit für den Sonnenuntergang!



Fröhlich Keller

- ✚ In der Maulavern Kellergasse gibt es Keller mit Presshäusern und Vorkappln. Die mit Hand gegrabenen Kellerröhren mit ihren Vorkappeln sind ca. 200-250 Jahre alt. Genaue Aufzeichnungen darüber gibt es nicht.

Unter Maria Theresia und Josef den II. verbesserte sich die Lage der Bauern. Sie räumten den Bauern das Recht ein, ebenfalls Weinbau zu betreiben und Früchte selbst zu vermarkten. In Zellerndorf gab es 1751 4 Ganzlehner mit 18-20 Joch, 16 Halblehner mit 7,5 – 11 Joch, 20 Viertellehner mit 4,5 – 5 Joch Hausgründe und 30 Häusler. Durchschnittlich hatten die Zellerndorfer 7,8 Joch Ackerland und 0,9 Viertel Weingarten. 80 % der Weingärten waren Überlandweingärten, d.h. sie befanden sich außerhalb der Gemeindegrenzen.

Die Herrschaften in Zellerndorf und den umliegenden Dörfern verkauften in der Zeit von 1750 bis 1850 nacheinander Bäckereien, Fleischereien und andere Geschäfte im Ort, um zu Geld zu kommen. Zuwanderer siedelten sich an, Häuser wurden gebaut. Und Keller! In dieser Zeit entstanden neben den Lesehöfen auch die kleineren Presshäuser um den eigenen Wein keltern zu können.

Eine Karte aus 1850 zeigt die Kellergasse bereits in der heutigen Form.

Da viele Bauern die Grundstücke und Ackerflächen nicht zukaufen konnten, wurde 1886 die erste Raiffeisenbank in Mühldorf bei Spitz an der Donau gegründet, welche günstige Kredite an die Bauern vergab. Die Raiffeisenkasse in Retz wurde 1896 gegründet!

Die Herrschaften, wie Klöster, Adel und Bürgerliche suchten neue Betätigungsfelder für ihre Investitionen: Steinbruch gab es schon, Ziegelofen, Eisenbahnbau, Fabriken,...



Rudorfer Keller

#### 🚩 Die Schönhofer Keller

Zum Schönhofer Keller gehören das ursprüngliche Schönhofer Presshaus, das Höller Presshaus und der Adalbert Keller.

Das Schönhofer Presshaus wird bis dato als Presshaus benutzt. Auf der Rückseite befindet sich ein Übernahmetrog mit liegendem Rebler. Hier werden die Trauben mit einem Kippwagen hineingekippt. Im Presshaus befindet sich die pneumatische Presse, welche mit einem Blasbalg im Inneren die Beeren sanft zerdrückt. Der Saft fließt in einen Trog, welcher einen Meter tiefer steht. Von dort kann der Wein oder Saft über eine Lucke direkt in die Kellerröhre ins richtige Fass rinnen!

Im Presshaus sehen wir außerdem einige Rührtanks. Hier gärt die Rotweinaische 5-7 Tage, bevor sie auf die Presse kommt. Im Inneren drehen sich Schaufeln, welche den Maischekuchen immer wieder mischen. So können während der Gärung die Stoffe aus der Schale gut ausgelaugt werden.

Hier beginnt unsere Führung in die Kellerröhren. 39 Stufen führen in den Keller hinab. Da unsere drei Keller auch unterirdisch verbunden sind, erwartet die Gäste ein Labyrinth an Gängen mit einer Breite von 2,5 – 3 Meter, zum Teil gewölbt, zum Teil nur in Lehm gehauen. Die Kellergewölbe sind zwischen 3 und 4 Meter unter der Erde. Hier haben wir das ganze Jahr über etwa 11-12° C und eine hohe Luftfeuchtigkeit – ideale Bedingungen für die Lagerung des Weins!

Vor 200 bis 250 Jahren wurden sie per Hand gegraben. Der Lehm wurde in sogenannten „Putten“ hinauf und nach Hause getragen, wo die Leute Quaderstockziegel daraus fertigten. Die Ziegelei entstand erst vor 1900, wie wir schon gehört haben. Die Presshäuser wurden erst später draufgebaut, als die Lesehöfe aufgelassen wurden und die Bauern selber zu Keltern begannen.

Der zweite Gang ist abgemauert. Dahinter können wir mit einer Taschenlampe erkennen, wie weit er in den Weingarten hineinläuft. Ewalds Großvater erzählte uns hier die Geschichte vom 2. Weltkrieg. Das Weinviertel war von den Russen belagert. Und sie waren kein friedliches Volk! Die Männer versteckten ihre Frauen und Kinder im Keller und mauerten einen – diesen Gang zu. Die Belagerung dauerte 7 Tage. In dieser Zeit genossen die Russen den Zellerndorfer Wein und was sie nicht trinken konnten, gönnten sie auch keinem anderen. Im Keller stand knöcheltief der Wein und die Fässer waren zum Teil kaputt.

Essen und Trinken bekamen die Frauen über die „Dampfluckn“ – die Dampfsteine decken bis heute die Lüftungslöcher im Weingarten ab.

Als nächstes sehen wir das älteste Fass in unserem Keller. „Gott erhalte Herrn Adalbert und Maria Schönhofer“ mit schönen Schnitzereien und der Jahreszahl 1926! Das Fass ist bis heute in Verwendung.

Die Kellerröhren führen weiter, unter der Strasse durch, zu den gegenüberliegenden Gewölben und schließlich zum Gewölbe unter dem Höller Presshaus, genannt Stüberl. Hier befindet sich unsere Vinothek, welche Ewald und Franz Schönhofer 1992 selbst gewölbt haben.

Am Ende der Kellerführung kommen wir im Höller Presshaus herauf. Diese Kellergewölbe gehörten ursprünglich der Familie Poiger, zum heutigen Adalbert Keller dazu! Das Presshaus vom Höller Keller wurde erst 1950 dazu gebaut. Die Nachkommen der Familie Poiger hießen Höller und verkauften das Presshaus 1992 an Franz Schönhofer.

Im Adalbert Keller ist heute Platz für einen Autobus. Mit der gemauerten Schank und einem Schwedenofen können wir unsere Gäste auch bei Regenwetter und Kälte bewirten.

Hier endet für gewöhnlich meine Führung mit einer Weinverkostung und einer Hauerjause. Unter der Laube können die Gäste über die Ortschaft Zellerndorf schauen und noch eine Riedenkunde genießen.

- 1.Ried Altenberg mit Gipfelkreuz
- 2.Ried Wartberg war der frühere Steinbruch
- 3.Pointen Kellergasse mit dem Keller des Stifts Schotten, heute denkmalgeschützt!
- 4.Pillersdorfer Kellergasse
- 5.Phillip und Jakob Kellergasse mit dem Herrschaftskeller des Stifts Schotten
- 6.Kirche mit Karner
- 7.Reichsgraben Kellergasse
- 8.Ried Maulavern
- 9.Schloßmühle
- 10.Barocker Pfarrhof
- 11.Kirche Hl. Phillip und Jakob mit Karner

## 5. Belebung der Kellergasse heute

### *Kürbisfest Zellerndorf*

Das Zellerndorfer Kürbisfest (ZKF) im Retzer Land wird organisiert um Brauchtum, Tradition, Volkskultur, Tourismus und Landwirtschaft Ihren Stellenwert und Bedeutung für die Region und der Marktgemeinde Zellerndorf zu demonstrieren.

Das ZKF ist Drehscheibe von Innovation-Erneuerung in der Regionalentwicklung, Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft.

Das ZKF ist ein wesentlicher Faktor für das Standortmarketing für Zellerndorf und der Region Retzer Land.

Das Motto des Kürbisfest im Retzer Land heißt „jeder Einwohner des Retzer Landes soll einen BLUZA zum Leuchten bringen“.

Das bedeutet:

- Selbstbewusstsein zu Sich als Zellerndorfer, Teil des Retzer Landes und des Weinviertels
- Sich den Anforderungen der Marktwirtschaft mit seine Regionalen Ressourcen stellen
- Entwickeln neuer Produkte
- Entwickeln neuer Arbeitsplätze
- Entwickeln neuer Einkommensmöglichkeiten
- Sich über die Landesgrenzen hinaus bekanntmachen
- Weitergabe des Kulturgutes an Kinder, Nachbarn, Gästen und Personen außerhalb des Retzer Landes

Das Kürbisfest dient

- zur Vermarktung und Förderung der Landwirtschaftlichen Produkte
- zur Verlängerung der Tourismussaison (Steigerung der Übernachtungskapazitäten)
- Werbung für die Marktgemeinde Zellerndorf und Retzer Land
- Image Werbung Zellerndorf als Wohn Standort

2012 veranstalteten wir in Zellerndorf das 20. Kürbisfest!

### *Tag der Offenen Kellertür*

Von Mai bis Oktober ist jedes Wochenende jeweils ab 15:00 Uhr ein Keller für Sie geöffnet. Kellergassenromantik in Verbindung mit Kostproben, Kellerbesichtigung und Weinverkauf. Derzeit haben 6 Winzer aus Zellerndorf, Platt und Pillersdorf offen.

### *Masterplan für Zellerndorf – Zukunftsmusik!!!*

Im Zuge eines Masterplanes für das Retzer Land wollen wir in Zellerndorf die Chance ergreifen aus der Kellergasse ein Ausflugsziel zu machen. Unsere Gäste sollen einen halben oder ganzen Tag in unserer Gemeinde verbringen, sich erholen, etwas erfahren, etwas erleben und weitererzählen, wie interessant und lehrreich es in einer Weinviertler Kellergasse sein kann.

Wir hoffen das Projekt 2013 starten zu können und bis 2015 weiter auszubauen!

Es folgt eine Vorstellung des Projekts in Stichworten:

## KOSTBARES MAULAVERN (KELLERGASSEN) GEHEIMNIS

### Urgesteinskellergasse des Grünen Veltliners, DAC Geheimnis oder DAC Schatztruhe

- ✚ Erlebnis Kellergasse (Fünf Sinne, Geschichte und Handwerk)
  - ✓ Greifen – Böden, Geologie, greifbar machen! Bodenprofile: Molasse, Urgestein und Löss!
  - ✓ Riechen und Schmecken: Düfte und Geschmäcker des Weins aufarbeiten, mit Bildern die Früchte sichtbar machen, Duftstationen
  - ✓ Sehen und Hören: visuelle Aufarbeitung vom Rebschnitt bis zum Einschenken von zwei Fotografen: Stagl Franz und Mödl Peter (Diashows über das Weinviertel) dazu akustische Geräusche!
  - ✓ Geschichte des Weinkelterns: Keller mit Baumpresse und Videovorführung (Film vom Oktober 2012)
  - ✓ Fassbinder, Besucher müssen Fass zusammenbauen!
  - ✓ „1. Weinviertler DAC Vinothek“  
Entstehungsgeschichte des Weinviertel DAC in der Vinothek im ersten Keller von Schneider Franz Nr.26!  
Vinotheksbetreuung für die Wochenenden wird ausgeschrieben. Die Winzer zahlen Teilbetrag für verkaufte Flasche.
- ✚ Audio Guide: Programm für Kopfhörer, MP3 Player, Internet Download,...  
Kostenpflichtig!  
Verschiedene Themen:
  - ✓ Vom Schnitt bis zum Einschenken
  - ✓ Führung durch die Museums Kellergasse ( Architektur, Dampfsteine,...) verschiedene Hörgeschichten
  - ✓ Kirche, Karner und Marterln
  - ✓ Reise nach Platt: Steinzeitkeller und Aussichtsturm
  - ✓ Reise nach Pillersdorf: Öhlbergkellergasse und Kalvarienberg
  - ✓ Watzelsdorf Biotop
  - ✓ Fischerteich

Wie werden Geschichten präsentiert? Dialekt, Krimi: Zellerndorfer Komplott oder Weg zur Richtstätte; in Kindergeschichte verpackt: die Reblaus erzählt;
- ✚ Kellergassenführer führen durch und in die Keller der Erlebnis Kellergassen!
- ✚ Riedenwanderung mit Kräuterhexe  
(Kräuterschaugarten, private Gärten anschauen)
- ✚ Kellergassenführung mit Schlussverkostung in der KOSTBAR (Vinothek und Lager der Weine im Vinothekskeller)
- ✚ Weinriedenfahrt mit dem Nostalgietraktor
  - a) Pillersdorf Öhlbergkellergasse und Kalvarienberg
  - b) Platt Aussichtsturm und Steinzeitkeller
- ✚ Busangebote: Packages unter 20€ a) in der Großgemeinde bleiben

## b) Retz miteinbeziehen

- ✚ Weingartenbeschilderung: Sortenkunde in der Kellergasse
- ✚ NÖ Card bewerben
- ✚ Wein und Käse Seminar beim Käse Sommelier Platz Schwayer
- ✚ Beschilderung zu den Winzern, bei den Winzern: „Retzer Land Kostbarkeiten“ und was er verkauft, „in der Vinothek erhältlich“!
- ✚ Kostbarkeitskalender: Öffnungszeiten der Winzer
- ✚ Bestecktaschen für das gesamte Retzer Land:  
Vorderseite Retzer Land, Rückseite eigene Gemeinde;  
Für Gastronomie, Heurigen, ...
- ✚ Logo auf allen Betrieben der Großgemeinde! Gemeinsames Auftreten!
- ✚ Zellerndorfer KOSTBARes (Genußbox von Zellerndorf)
  - ✓ Kernöl
  - ✓ Wein
  - ✓ Tee – Widerna Alexander
  - ✓ DAC Senf – Schönhofer Cornelia
  - ✓ Pfefferbogen oder Weinviertler Schinken oder Maulavernwürstel – Arthold Gerald
  - ✓ Honig – Böck Walter
  - ✓ Schokolade – Prechtl Petra
  - ✓ Kerne – Holzschuh Martha
  - ✓ Franzl Karl – Pillersdorf Eingemachtes
  - ✓ Kürbisfest Werbung
  - ✓ Kürbisgugelhupf klein mit Werbepickerl

Zum Abschluss möchte ich sagen, dass es noch viel Wissenswertes über unsere Kellergasse zu erfahren gäbe. Wir werden auf der Suche bleiben und ich hoffe, dass wir im Zuge unseres Masterplanes unsere Geschichte noch weiter aufrollen werden.  
Ich bin gespannt und freue mich darauf!

